

lung der Leidenschaften als notwendiges Mittel hinzustellen, der Gefahr der Sünde zu entgehen. Nun ist der Weg vorbereitet, um die Menschen zu veranlassen, auch mit dem Kampfe gegen die lässliche Sünde es Ernst zu nehmen. Folgerichtig schließt sich die Erwägung an, in Zukunft es sich angelegen sein zu lassen, standhaft zu bleiben im Dienste Gottes; daher werden an dieser Stelle die Wahrheiten über die letzten Dinge und die Gefahren vor Augen geführt, welche dem Streben, im Guten voranzukommen, entgegenstehen. Der *via illuminativa*, dem „Gebildet werden in Christo“, wie so treffend der Mystiker Suso sich ausdrückt, dienen vor allem die *regulae generales* mit den kennzeichnenden Titeln: *nihil age ex impetu, vive ex fide* und *quicquid ex fide agis, age cum affectu*; ihnen schließen sich an Unterweisungen, gut zu beten, gut zu arbeiten und zu leiden, die theologischen und moralischen Tugenden zu üben. Als Anhang finden sich eine Anzahl von Abhandlungen de *soliditate verae virtutis*, welche, wie der Herausgeber richtig bemerkt, allen geistlichen Personen, die mit Eifer nach Vollkommenheit im Tugendleben streben, sehr dienlich und vor allem für die Leitung anderer von großem Nutzen sind. Sehr zweckmäßig ist auch die in der Einleitung behandelte Begriffsbestimmung über die christliche Ascese und deren Betätigung und die ihr folgende Anweisung zur Benützung des Büchleins. Es ist wegen der mannigfachen Vorzüge nur zu wünschen, daß dieses eminent praktische und ungemein handliche Werk ein lieber Freund aller Priester werde, eine reiche Quelle kraftvoller, richtunggebender, übernatürlicher Gedanken, ein zuverlässiger Führer in der Leitung der Seelen auf dem Tugendwege.

Vinz.

P. Josef Finster.

- 3) **Kommentar zum Katechismus für das Bistum Rottenburg.** Von Dr. R. Möhler, Rektor. 2. Band, 5. Auflage. 8° (VIII u. 343). Rottenburg a. N. 1919, Wilhelm Bader. M. 8.80; geb. M. 11.20.

Daß Möhlers Kommentar immer wieder aufgelegt wird, ist begreiflich, denn er ist wirklich gut und praktisch sowohl in Bezug auf seine methodisch-didaktischen Bemerkungen, als auch in der Art der für den Schulgebrauch berechneten Kommentierung des Katechismus. Im vorliegenden Bande ist auch die neueste katechetische Literatur mehrfach berücksichtigt und auf den neuen Codex iuris Bezug genommen. — Bei der Gnadenlehre vermißt man eine Belehrung darüber, wodurch man die beistehende, beziehungsweise heiligmachende Gnade erlangen kann. Ob Johannes Nepomuk um des Beichtsiegels willen getötet wurde, läßt sich nicht mit Sicherheit erweisen; daher würde die diesbezügliche Erzählung S. 261 wohl besser unterbleiben.

Wien.

W. Jaksch.

- 4) **Der Unterricht in der biblischen Geschichte im ersten Schuljahre.**

Von F. Sornit. 2. verbesserte Auflage. (173). Limburg a. L., Gebhardt Steffen. M. 2.20; geb. M. 3. — (mit 10% Feuerungszuschlag).

F. Sornit behandelt zuerst die Frage nach dem Lehrstoff für das erste Schuljahr und legt dann die Methode dar, nach der die Katechesen bearbeitet sind: Vorbereitung, Ziel, Erzählung des Lehrers, Besprechung, Anwendung und die Erzählung der Kinder. Der Doppelsperrendruck auf S. 28 bei der Lehre über die Engel ist zu vereinen, da die drei Zeilen über die Erschaffung der Engel nicht als eigene Katechese angesehen werden können. Wenn man auf die Lehre von Gott Vater (S. 10) und vom lieben Heiland (S. 12) je zwei Seiten verwendet, ziemt es sich nicht, daß man die Lehre vom Heiligen Geist mit drei Zeilen abtut (S. 14). Die vorliegenden Katechesen sind mir ein neuer Beweis dafür, wie schwer es ist, den Kleinen die Glaubenslehren verständlich darzulegen; ich kann nicht glauben, daß die Katechesen in vorliegender Form bei den Kleinen des ersten Schuljahres mit Erfolg